

utb 6494



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Psychosozial-Verlag · Gießen

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Prof. Dr. Eva Matthes, Lehrstuhlinhaberin für Pädagogik an der Universität Augsburg.

Sylvia Schütze, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg, Fakultät für Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld.

Dr. Stefan T. Siegel, Postdoc-Forscher und Dozent am Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP) der Universität St. Gallen (HSG).

Eva Matthes
Sylvia Schütze
Stefan T. Siegel
(Hrsg.)

Pädagogische Theorien

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2025

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Buch
sind erhältlich unter utb.de und elibrary.utb.de

Impressum

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2025 © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg.

Printed in Germany 2025.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 6494

ISBN 978-3-8385-6494-4 digital

ISBN 978-3-8252-6494-9 print

Inhaltsverzeichnis

<i>Eva Matthes, Sylvia Schütze und Stefan T. Siegel</i> Pädagogische Theorien – Einleitung	7
<i>Eva Matthes und Michaela Schmid</i> Erziehung	13
Erziehung I (<i>Eva Matthes</i>)	14
Erziehung II (<i>Michaela Schmid</i>)	36
<i>Rotraud Coriand</i> Unterricht I: Unterricht und Erziehung	58
<i>Thomas Rucker</i> Unterricht II: Lehren und Lernen / Didaktik.	77
<i>Lothar Wigger und Thomas Mikhail</i> Bildung	97
<i>Oliver Hechler</i> Beratung	117
<i>Eva Matthes, Sylvia Schütze und Jörg W. Link</i> Schule	137
<i>Eva Matthes und Sylvia Schütze</i> Schulbücher / Bildungsmedien	163
<i>Elmar Drieschner und Detlef Gaus</i> Pädagogik der frühen Kindheit.	183
<i>Elisabeth Meilhammer, Tetyana Hoggan-Kloubert und Daniel Straß</i> Erwachsenenbildung.	203
<i>Karin Büchter</i> Berufspädagogik.	224

Inhaltsverzeichnis

<i>Nina Thieme</i>	
Sozialpädagogik	244
<i>Michael Göhlich</i>	
Organisationspädagogik	264
<i>Kerstin Mayrberger</i>	
Medienpädagogik	284
<i>Stefan T. Siegel und Gert Biesta</i>	
Erziehungswissenschaftliche Theorien in internationaler Perspektive	302
Personenregister	317
Autor*innenverzeichnis	321

Eva Matthes, Sylvia Schütze und Stefan T. Siegel

Pädagogische Theorien – Einleitung

Pädagogische /erziehungswissenschaftliche Theorien¹ sind ein konstitutives Element erziehungswissenschaftlicher grundständiger und Begleitfach-Studiengänge, nicht zuletzt auch für das Lehramt. Die systematische Auseinandersetzung mit genuin erziehungswissenschaftlichen Theorien kann (angehenden) Pädagog*innen unterschiedlichster Tätigkeitsfelder dabei helfen, ein professionelles Selbstverständnis zu entwickeln, und überdies die disziplinäre (Selbst-)Reproduktion und die Identität der Disziplin Erziehungswissenschaft stärken. Mit diesem Anliegen wissen wir uns auch in Übereinstimmung mit der Zielsetzung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) und ihrer aktualisierten Fassung des Kerncurriculums Erziehungswissenschaft (vgl. DGfE, 2024).

Bisherige Forschung (vgl. u. a. Meseth & Lüders, 2018, S. 7f.; Siegel, 2022; Siegel & Biesta, 2022, S. 5f.) zeigt, dass sowohl bei Studierenden als auch bei Dozierenden erziehungswissenschaftlicher und lehramtsbezogener Studiengänge offene Fragen im Blick auf das Vorhandensein, die Bedeutsamkeit und die Rezeption pädagogischer /erziehungswissenschaftlicher Theorien bestehen. Zudem wurde deutlich, dass häufig versucht wird, das (vermeintliche) Theoriedefizit der Pädagogik durch den Import von Theorien und Modellen verwandter Disziplinen zu lösen (vgl. Vogel, 2024).

Zielsetzung und Theorieverständnis

Vor diesem Hintergrund ist es ein zentrales Ziel unseres Bandes, dass sich die Disziplin Pädagogik/Erziehungswissenschaft, ihre Dozierenden und ihre Studierenden mit ihren eigenen Theoriebeständen und Konzepten auseinandersetzen und nicht nur oder vorrangig auf Theoriekonzepte anderer Wissenschaften zurückgreifen.

Wir als Herausgeber*innen dieses Bandes sind der festen Überzeugung, dass die pädagogische Theoriegeschichte und aktuelle, auf jene aufbauende genuin erziehungswissenschaftliche Theorien genügend Grundlagen bieten, um

1 Wir führen hier bewusst beide Adjektive an, da beide Bezeichnungen nach wie vor üblich sind; häufig werden die Adjektive (wie auch die dazugehörigen Substantive) inhaltsgleich / synonym verwendet, manchmal „pädagogisch“ aber eher für ältere Theorien und „erziehungswissenschaftlich“ speziell für empirisch gewonnene Theorien.

die zentralen Phänomene der Erziehung, Bildung, Beratung sowie des Unterrichts über die Lebensspanne hinweg und bezogen auf die unterschiedlichsten pädagogischen Handlungsfelder grundlegend in den Blick zu bekommen, auf diese bezogene Fragestellungen zu entwickeln und in der kritischen Diskussion mit in Vergangenheit und Gegenwart gewonnenen Erkenntnissen Antworten auf jene zu finden. Wenn dieses Fundament gegeben ist, kann und soll in Reflexions- und Forschungsprozessen dann auch disziplinar bewusst, also mit disziplinspezifischen Fragestellungen, auf die Erkenntnisse und Theorien anderer Disziplinen zugegriffen werden, um den eigenen disziplinären Blick zu erweitern. Die Theorien vieler anderer Disziplinen können somit erziehungswissenschaftlich bedeutsam werden, wobei auch einige Theorien durch ihren Bezug auf gleiche oder ähnliche Objektbereiche eine besondere Relevanz für die Erziehungswissenschaft aufweisen (vgl. Siegel, 2022, S. 45).

Wir gehen in unserem Band von einem weiten Theorieverständnis aus. Die von Wolfgang Iser angeführte Definition kann hier als Basis herangezogen werden: „Durch Denken (Logik), Anschauung (Empirie) oder Verstehen (Hermeneutik) soll es mit Theorie gelingen, allgemeine Aussagen über die Welt und ihre Phänomene zu treffen“ (2022, S. 428) – in unserem Fall also über die Phänomene von Erziehung, Bildung, Unterricht, Beraten in unterschiedlichsten Lebenslagen und institutionellen bzw. situativen Kontexten. Die drei hier genannten Möglichkeiten, Theorien zu generieren, sind nach unserem Verständnis, das wir diesem Band zugrunde legen, *gleichwertig*.

Wir haben deshalb ganz bewusst die Beitragenden dieses Bandes gebeten, die vorzustellenden Theorien nicht erst mit der Etablierung der Pädagogik als Wissenschaft an den Universitäten beginnen zu lassen, sondern grundsätzlich systematisches Nachdenken über pädagogische Themen in den Blick zu nehmen. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass es in unserem Band nicht um Alltagstheorien geht, sondern um wissenschaftliche Theorien. Mit diesen ist der Anspruch verbunden,

„in einem höheren Maß als nicht-wissenschaftliche Theorien an bestimmten Gütekriterien orientiert zu sein. Zu diesen Gütekriterien gehören etwa Eigenschaften wie hohe argumentative Konsistenz und Transparenz, Erklärungskraft und logische Widerspruchsfreiheit bzw. -reflexivität. Erst, wenn Theorien sich diesen Kriterien unterwerfen, haben sie überhaupt eine Chance, sich als *wissenschaftliche* Theorien legitimieren zu können“ (Sandermann & Neumann, 2018, S. 30; Hervorh. i.O.).

Hierauf werden die in diesem Band vorgestellten Theorien von den Lesenden kritisch zu überprüfen sein.

In der Tradition der deutschen Pädagogik vollzog und vollzieht sich teilweise nach wie vor Theoriebildung vorrangig über das grundlegende Denken oder das Verstehen (Hermeneutik). Empirisch gewonnene erziehungswissenschaftliche Theorien sind (noch) in der Minderzahl – was auch an den *Objekten* der

pädagogischen Wissenschaft bzw. mit diesen verbundenen Fragestellungen liegen könnte: Was ist im Kontext von Erziehung, Unterricht, Bildung, Beratung messbar und / oder berechenbar? Was ist verallgemeinerbar? Was ist auf der Basis empirischer Daten systematisierbar?

Die meisten pädagogischen / erziehungswissenschaftlichen Theorien sind normativer Art, sie wollen als Anregungen für die pädagogische Praxis verstanden werden und zu deren Verbesserung beitragen. Sie erheben für sich den Anspruch, durch Nachdenken und Verstehen von menschlichen Objektivationen oder auch durch die Auswertung empirischer Daten erkannt zu haben, wie etwa Erziehung und Unterricht oder auch Schule *sein sollen*. Sie verstehen sich (meist) explizit als präskriptiv. Demgegenüber stehen Theorien, die sich explizit als deskriptiv begreifen, die beschreiben wollen, was Erziehung, Unterricht oder auch Schule *sind*, welche Strukturmerkmale sie aufweisen.

Allerdings gibt es auch – nicht immer offengelegte bzw. bewusst gemachte – deskriptiv-präskriptive Mischformen pädagogischer Theorien, die damit von ihrer Gestalt her eine gewisse Widersprüchlichkeit aufweisen. Ein Beispiel hierfür ist Herman Nohls Theorie des *Pädagogischen Bezuges*.

Eventuell haben jedoch auch alle sich als rein deskriptiv verstehenden Theorien einen normativen Kern, anders formuliert: weisen (unbewusste) normative Vorannahmen auf (vgl. Tulodziecki et al., 2018, S. 38) – auch das wird von den Lesenden dieses Bandes im Blick zu behalten sein.

Generell herrscht keine Einigkeit in der Erziehungswissenschaft über zentrale Kerntheorien (anders als etwa in der Psychologie). Dafür ist die pädagogische Disziplin viel zu heterogen und bezieht immer auch vielfältige politische, kulturelle und gesellschaftliche Kontexte mit ein; dennoch lassen sich Entwicklungslinien und Schnittstellen zwischen einzelnen Theorien feststellen – über Epochen und Teildisziplinen hinweg.

Wir möchten die Leser*innen unseres Bandes ermuntern, bei ihrer Lektüre der einzelnen Kapitel für entsprechende Überschneidungen offen zu sein und selbst auch Querbezüge zwischen den einzelnen Kapiteln herzustellen (vom Herausgeber*innenteam eingefügte Verweise auf andere Kapitel mögen hierbei hilfreich sein).

Uns ist es in diesem Band sehr wichtig, deutlich zu machen, welche komplexe Disziplin die Erziehungswissenschaft mit ihren vielen Teildisziplinen und Bereichen darstellt. Deshalb haben wir – ohne hierbei Vollständigkeit anstreben zu können – renommierte Kolleg*innen verschiedener Teildisziplinen darum gebeten, in dem vorliegenden Band genuin pädagogische bzw. erziehungswissenschaftliche Theorien vorzustellen und den Lesenden näherzubringen. Das war für alle Autor*innen eine Herausforderung, und wir bedanken uns sehr für die engagierte Mitarbeit und das Sich-Einlassen auf unser anspruchsvolles Projekt im Sinne einer explizit zum Ausdruck gebrachten Zugehörigkeit zur Erziehungswissenschaft.

Zunächst geht es allerdings in den ersten Kapiteln um den Theoriebestand zu den „einheimischen Begriffen“ (Herbart, 1982/1806, S. 12) der Pädagogik. Erziehung als – oft vernachlässigter/marginalisierter – Schlüsselbegriff der Erziehungswissenschaft steht hier im Zentrum, gefolgt von Unterricht, Bildung und Beratung, aber auch Schulbücher / Bildungsmedien.² Die für den jeweiligen Begriff angefragten, einschlägigen Autor*innen standen vor großen Herausforderungen, eine zentrale Herangehensweisen und grundlegende Aspekte integrierende Auswahl an Theorien darzustellen und auch, sich auf den diesen Band fundierenden offenen, weiten Theoriebegriff einzulassen. Letzteres gilt für alle unsere Autor*innen, denen auch für diese Bereitschaft sehr zu danken ist. Das Studienbuch soll für alle an pädagogischen Fragestellungen und somit an zentralen pädagogischen Problemen und Antwortversuchen auf jene Interessierten einen guten Überblick über verschiedene Zugangsmöglichkeiten und Systematisierungsweisen zu Fragen von Erziehung, Unterricht, Bildung bieten und Lust auf genuin pädagogisches Nachdenken und Systematisieren machen bzw. die fundierte Bereitschaft hierzu intensivieren. Hierdurch hoffen wir als Herausgeber*innen, einen Anstoß zu geben, die Eigenständigkeit der Erziehungswissenschaft auch in Zukunft zu wahren und somit *disziplinspezifische*, historische und aktuelle Erkenntnisse integrierende Impulse im interdisziplinären Diskurs über Erziehung, Unterricht, Bildung, Beratung im Lebenslauf innerhalb und außerhalb der Universitäten geben zu können (vgl. Siegel & Matthes, 2022).

Schließlich ist noch auf Folgendes hinzuweisen: Wir haben als Herausgeber*innenteam dieses Studienbuches unsere Autor*innen ausdrücklich darum gebeten, sich auf die Darstellung der Theorien als solche zu konzentrieren, um hier eine möglichst große Vielfalt zeigen zu können, ohne dabei den Umfang eines Studienbuches zu sprengen. Den Lesenden ist aber dringend zu empfehlen, sich auch Kontextwissen zu den dargestellten Theorien und ihren Autor*innen zu erarbeiten. Hierfür bieten sich zum einen die kommentierten Literaturhinweise, die jeden Beitrag beschließen, und zum anderen Publikationen wie *Klassiker der Pädagogik*, herausgegeben von H. Scheuerl (1991a, 1991b) und von H.-E. Tenorth (2003a, 2003b), das mehrbändige *Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte* (Berg et al., 1987–2005) und das *Studienbuch Erziehungs- und Bildungsgeschichte* (Matthes et al., 2021) im besonderen Maße an.

Zielgruppen und Nutzungsmöglichkeiten

Mit dem vorliegenden Band kann auf sehr unterschiedliche Weise gearbeitet werden: Er kann als solcher in autodidaktischer Einzel- oder Gruppenlektüre herangezogen werden, um sich einen Überblick über die vielfältigen Theoriebe-

² Ein Beitrag zu von uns ebenfalls als sehr zentral angesehenen Lehrplan- bzw. Curriculumtheorien wurde trotz wiederholter Zusage und mehrfach gewährten Aufschubs leider schließlich doch nicht eingereicht.

stände der Erziehungswissenschaft zu verschaffen und mit der Disziplin grundlegend vertraut zu werden. Die Beiträge sind allerdings auch so aufgebaut, dass sie jeweils als solche gut verständlich sind und je nach Interesse auch einzeln gelesen werden können. In den Artikeln gibt es wiederum Querverweise auf andere, so dass den Lesenden die Auswahl der Beiträge für ihr jeweiliges Leseanliegen / ihre jeweiligen Fragestellungen erleichtert wird. Der Band bietet sich somit sehr gut für Studierende für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten, aber auch als Lektürefundament für die Vorbereitung von Klausuren und mündlichen Prüfungen an. Auch in Weiterbildungsangeboten kann der Band sehr gut eingesetzt werden.

Ebenso können sich Dozierende der Erziehungswissenschaft, aber auch von Nachbardisziplinen je nach Interesse einen Überblick über den Theoriebestand der Erziehungswissenschaft verschaffen oder einzelne Bereiche für sich vertiefen. Die Erziehungswissenschaft in ihrer Komplexität kann auch von Dozierenden nur schwer überblickt werden; der vorliegende Band kann hier auch die Funktion eines sehr hilfreichen Nachschlagewerks übernehmen, zum Beispiel, um sich einen ersten Überblick über die zentralen Theorien einzelner Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft zu verschaffen oder auch das eigene Wissen über historische und aktuelle Theorien zu einzelnen zentralen Grundbegriffen aufzufrischen.

Besonders lädt der Band auch dazu ein, in Vorlesungen und Seminaren eingesetzt zu werden. Die einzelnen Artikel bieten eine sehr gute Grundlage, um in Lehrveranstaltungen zentrale Theorien und Theorieentwicklungen der Erziehungswissenschaft kennenzulernen und darüber miteinander ins Gespräch zu kommen. In diesem Sinne sind wir sehr zuversichtlich, dass der Band eine große Leser*innenschar finden wird; er ist in seiner vorliegenden Form in der Erziehungswissenschaft bisher konkurrenzlos.

Literatur:

- Berg, C. et al. (Hrsg.). (1987–2005). *Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte*. 7 Bde. C.H. Beck.
- DGfE (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft). (2024). *Kerncurriculum Erziehungswissenschaft*. https://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Stellungnahmen/2024.03_Kerncurriculum_Erziehungswissenschaft_2024_end.pdf
- Herbart, J.F. (1982/1806). Allgemeine Pädagogik aus dem Zweck der Erziehung abgeleitet. In J.F. Herbart, *Pädagogische Schriften*. Hrsg. v. W. Asmus (S. 9–158). Klett-Cotta.
- Matthes, E., Kesper-Biermann, S., Link, J.-W. & Schütze, S. (Hrsg.). (2021). *Studienbuch Erziehung und Bildungsgeschichte: Vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts*. Klinkhardt.
- Meseth, W. (2022). Theorie. In M. Feldmann, M. Rieger-Ladich, C. Voß & K. Wortmann (Hrsg.), *Schlüsselbegriffe der Allgemeinen Erziehungswissenschaft: Pädagogisches Vokabular in Bewegung* (S. 427–435). Beltz Juventa.
- Meseth, W. & Lüders, M. (2018). Einleitung: Theorieentwicklungen in der Erziehungswissenschaft. In M. Lüders & W. Meseth (Hrsg.), *Theorieentwicklungen in der Erziehungswissenschaft: Befunde – Problemanzeigen – Desiderata* (S. 7–14). Klinkhardt.
- Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). *Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit*. Ernst Reinhardt.

- Scheuerl, H. (1991a). *Klassiker der Pädagogik, Band 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer* (2., überarb. Aufl.). Beck. Erstauflage 1979.
- Scheuerl, H. (1991b). *Klassiker der Pädagogik, Band 2: Von Karl Marx bis Jean Piaget* (2., überarb. u. um ein Nachwort erg. Aufl.). Beck. Erstauflage 1979.
- Siegel, S.T. (2022). *Erziehungswissenschaftliche Theorien und individuelle Professionalisierung. Studien zur Repräsentanz, Relevanz und Rezeption erziehungswissenschaftlichen Wissens in Studium und Lehre*. Klinkhardt.
- Siegel, S.T. & Biesta, G. (2022). The Problem of Educational Theory. *Policy Futures in Education*, 20 (5), 537–548. <https://doi.org/10.1177/14782103211032087>
- Siegel, S.T. & Matthes, E. (2022). Education's Relative Autonomy: A Closer Look at the Discipline's Past, Present, and Future. *Nordic Studies in Education*, 42 (1), 13–29. <https://doi.org/10.23865/nse.v42.3785>
- Tenorth, H.-E. (Hrsg.). (2003a). *Klassiker der Pädagogik, Band 1: Von Erasmus bis Helene Lange*. Beck.
- Tenorth, H.-E. (Hrsg.). (2003b). *Klassiker der Pädagogik, Band 2: Von John Dewey bis Paulo Freire*. Beck.
- Tulodziecki, G., Hertz, B. & Aßmann, S. (2018). Der Diskurs um Medienkompetenz und Medienbildung und seine Bedeutung für die Theorieentwicklung in der Medienpädagogik. In M. Lüders & W. Meseth (Hrsg.), *Theorieentwicklungen in der Erziehungswissenschaft. Befunde – Probleme zeigen – Desiderata* (S. 37–50). Klinkhardt.
- Vogel, K. (2024). Die Erziehungswissenschaft der Gegenwart im Spiegel ihrer Theorierezeption. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 27, 1217–1236. <https://doi.org/10.1007/s11618-024-01264-1>

Autor*innen

Matthes, Eva, Prof. Dr., Professorin für Pädagogik an der Universität Augsburg
Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Historische Bildungsforschung;
Wissenschafts-, Erziehungs- und Bildungstheorie; Schulbuch- und Bildungs-
medienforschung.
eva.matthes@phil.uni-augsburg.de

Schütze, Sylvia, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Wissenschaftlichen
Einrichtung Oberstufen-Kolleg, Fakultät für Erziehungswissenschaft der Uni-
versität Bielefeld
Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildungsmedienforschung; Histori-
sche Bildungsforschung; Wissenschaftliche Editionen.
sylvia.schuetze@uni-bielefeld.de

Siegel, Stefan T., Dr., Postdoc-Forscher und Dozent am Institut für Wirt-
schaftspädagogik (IWP) der Universität St. Gallen (HSG)
ORCID iD: 0000-0002-7065-1306.
Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Erziehungswissenschaftliche Theorien;
Bildungsmythen; Nachhaltigkeitsbildung; Lehren und Lernen mit, durch und
über Bildungsmedien.
stefan.siegel@unisg.ch

Dieser Band präsentiert erstmals zentrale Theorien der deutschsprachigen Pädagogik/Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen in einem Gesamtüberblick. Ausgewiesene Wissenschaftler*innen bieten eine verständliche Darstellung von historischen und aktuellen Theorien zu Erziehung, Bildung, Unterricht, Lehren und Lernen, Beratung, Schule, Bildungsmedien sowie zu Erwachsenenbildung, Elementar-, Sozial-, Organisations-, Berufs- und Medienpädagogik; außerdem wird die internationale Vergleichbarkeit dieser Theorien diskutiert.

Die hier vorgelegte systematische Darstellung hilft Pädagog*innen an Universitäten und Hochschulen sowie in der Berufspraxis dabei, sich im Fach zu orientieren und ein professionelles Selbstverständnis zu entwickeln.

Für Studierende ist das Buch eine sehr gute Grundlage für die Vorbereitung von erziehungswissenschaftlichen Klausuren, Haus- und Qualifikationsarbeiten.

Dies ist ein utb-Band aus dem Verlag Klinkhardt. utb ist eine Kooperation von Verlagen mit einem gemeinsamen Ziel: Lehr- und Lernmedien für das erfolgreiche Studium zu veröffentlichen.

ISBN 978-3-8252-6494-9



9 783825 126494 9



QR-Code für mehr Infos und Bewertungen zu diesem Titel

utb.de